

Miese Stimmung schlägt auf Gesundheit

AOK-Umfrage: Unternehmenskultur beeinflusst erheblich Krankenstand – Kosten steigen durch Fehlzeiten

VON STEFAN VETTER

Je mieser die Stimmung im Betrieb, desto höher ist der Krankenstand: Rund jeder vierte Beschäftigte, der die Unternehmenskultur als schlecht einstuft, ist auch mit der eigenen Gesundheit unzufrieden. Das ist das Ergebnis des aktuellen Fehlzeiten-Reports der AOK, der gestern in Berlin vorgestellt wurde.

Ein mürrischer Chef, Misstrauen unter den Kollegen, Zweifel am Sinn der eigenen Arbeit. Solche negative Erfahrungen im Beruf können echte Krankmacher sein. „Es gibt einen klaren Zusammenhang zwischen der Art und Weise, wie Beschäftigte ihre Arbeit erleben, und ihrer Gesund-

heit“, erklärte der Mitautor der Studie, Helmut Schröder. Dass hier noch viel Luft nach oben ist, zeigt eine repräsentative Befragung der AOK unter Erwerbstätigen im Alter zwischen 16 und 65 Jahren.

DIE SITUATION

• **78 Prozent** verbinden mit dem Stichwort Unternehmenskultur zuallererst den Wunsch, dass der Chef hinter seinen Mitarbeitern steht. Tatsächlich erleben das im Arbeitsalltag aber nur knapp 55 Prozent der Beschäftigten.

• **Mehr als zwei Drittel** achten es als besonders wichtig, für gute Arbeit von ihren Vorgesetzten gelobt zu werden. Doch knapp die Hälfte

vermisst diese Motivierung in der Praxis.

• **Gut 60 Prozent** der Beschäftigten möchten selbst Einfluss bei wichtigen Entscheidungen nehmen. In der Realität eröffnet sich diese Möglichkeit aber nur für knapp 42 Prozent von ihnen.

DIE AUSWIRKUNGEN

• **27,5 Prozent** der Beschäftigten in Betrieben mit problematischer Arbeitskultur klagen über die eigene gesundheitliche Verfassung. In Firmen, in denen das Klima stimmt, sind es dagegen nur 8,9 Prozent.

• **Zwei Drittel** der Befragten bringen physische und psy-

chische Beschwerden mit einem schlechten Betriebsklima in Verbindung. In Firmen mit guter Unternehmenskultur klagt nur etwa ein Drittel über derlei Krankheiten.



Schlechtes Arbeitsklima macht krank. Das ergab eine Umfrage der AOK.

Foto: dpa

DIE FEHLZEITEN

• **Fast jeder dritte** Beschäftigte, der das schlechte Betriebsklima beanstandet, fehlte 2015 mehr als zwei Wochen. Unter den zufriedenen Mitarbeitern kam nur etwa jeder Sechste auf solch eine Ausfallzeit. „Fehlzeiten und krankheitsbedingte Leistungsbeeinträchtigungen erzeugen zwischen zehn und 15 Prozent prinzipiell vermeidbare Personalkosten“, rechnete Bernhard Badura, Gesundheitswissenschaftler an der Universität Bielefeld, vor.

Im Schnitt weisen Betriebe Fehlzeiten von etwa fünf Prozent gemessen am Arbeitsvolumen auf. Bei starken Abweichungen nach oben besteht Handlungsbedarf.